

Herstellen des Attikamauerwerks

Bei der Ytong Attikalösung „Stein-auf-Stein“ werden Verbund- bzw. Attikasteine mit abgeschrägten Attikasteinen für die Abschluss-Schar kombiniert. Durch die werkseitig hergestellte Neigung von 3° können Folgearbeiten für die Fertigstellung rasch und wirtschaftlich ausgeführt werden.

Das Vermauern der Ytong Steine hat gemäß der Verarbeitungsanleitung Ytong Mauerwerk zu erfolgen. Die erste Schar der Steine wird in Planblockmörtel versetzt. Je nach Beschaffenheit der Auflagerfläche ist ev. ein Ausgleichsmörtel mit der Mindestdruckfestigkeit M10 erforderlich.

Damit die Verbundwirkung der Auflagerfläche zwischen Mörtelbett und Mauerwerk erhalten bleibt, darf die Dampfsperre nicht in der Lagerfuge angeordnet werden. Die horizontale Anordnung der Dampfsperre unterhalb des

Mauerwerks ist bauphysikalisch außerdem nicht erforderlich.

Ytong Verbundsteine weisen im Bereich der Stirnflächen eine Nut- und Federausbildung auf und werden daher knirsch (ohne stirnseitige Vermörtelung) gestoßen. Die Stoßfugen im Eckbereich sind dabei allerdings immer vollflächig zu vermörteln. Ebenso werden die Lagerfugen immer vollflächig vermörtelt.

Bei Längen der Attiken über 10 Meter ist ein Aussteifung (z.B. Stahlbetonstütze) vorzusehen.

Standsicherheit des Attikamauerwerks

Die Standsicherheit des Mauerwerks mit Ytong Verbundstein blau, PV4-0,60 (Stärke 250 mm, Attikahöhe 600 mm) wurde für eine Gebäudehöhe bis 7 Meter in der Geländekategorie II und einer Basiswindgeschwindigkeit von 24,6-26,0 m/s nachgewiesen.

Bei einer Gebäudehöhe von 7-11 Metern in der Geländekategorie II ist diese Konstruktion für Basiswindgeschwindigkeiten von 17,6 -24,5 m/s geeignet.

Bei abweichenden Belastungen ist ein statischer Nachweis zu führen.

Aufbringen der Dampfsperre

Das Aufbringen der Dampfsperre hat gemäß den einschlägigen Normen zu erfolgen. Beachten Sie hier auch die Herstellerhinweise.

Um die dauerhafte Befestigung der Dampfsperre Dörr-Tiralbit E-ALGV-4K oder Gleichwertigem auf Ytong Mauerwerk zu gewährleisten, ist ein Haftgrund, z.B. Dörr-Titanol E, aufzubringen.

Siehe dazu auch Konstruktionsdetail „Wasserdichter Dachrandabschluss/Attika“ (DA_WD_01 Technik_Bitbasu_Doerr Mai 2018).

Befestigung der Abdeckplatte

Die Abdeckplatte (im Regelfall Massivholz- oder Holzwerkstoffplatte, wie z.B. 3-Schichtplatte 27 mm) kann direkt mit geeigneten Befestigungsmitteln in das Ytong Attikamauerwerk befestigt werden. Die Befestigung erfolgt gemäß Herstellerangabe unter Berücksichtigung der anfallenden Windbelastung.

Folgende Befestigungsmittel wurden dabei für dieses Konstruktionsbeispiel ermittelt:

- Porenbetonschraube TSM P 10x160 Senkkopf - dabei ist in jedem Fall die Abdeckplatte vorzubohren.
- Fischer SXRL 10x120 Durchsteckmontage - hier sind die Abdeckplatte und das Mauerwerk vorzubohren.

Der max. Randabstand von 100 mm ist bei beiden Befestigungsvarianten einzuhalten. Die Abdeckplatte ist alle 300 mm mit den o.g. Befestigungsmitteln zu verschrauben. Damit ist ein dauerhafter Halt der Attikaausbildung im Endzustand gewährleistet.

Diese Befestigung wurde analog dem Nachweis für Standicherheit des Attikamauerwerks unter den angeführten Belastungen ermittelt. Bei abweichenden Belastungen ist ein statischer Nachweis zu führen.

Aufbringen der Dachabdichtung

Das Aufbringen der Abdichtungsbahn hat gemäß den einschlägigen Normen zu erfolgen. Beachten Sie hier auch die Herstellerhinweise.

Um die Haftung der Abdichtungsbahn euphalt EPDM-hertalan easy cover 1,3 mm oder Gleichwertigem auf dem vorhandenen Ytong Attikamauerwerk zu gewährleisten, ist ein Haftgrund z.B. Dörr-Titanol E aufzubringen.

Auf dem so vorbereiteten Untergrund ist nun euphalt EPDM-hertalan easy cover 1,3 mm oder Gleichwertiges mittels KS 205 oder KS 137 Kontaktkleber zu verkleben.

Bei Dächern mit Beanspruchung sollte euphalt EPDM-hertalan easy cover 1,5 mm oder Gleichwertiges verwendet werden.

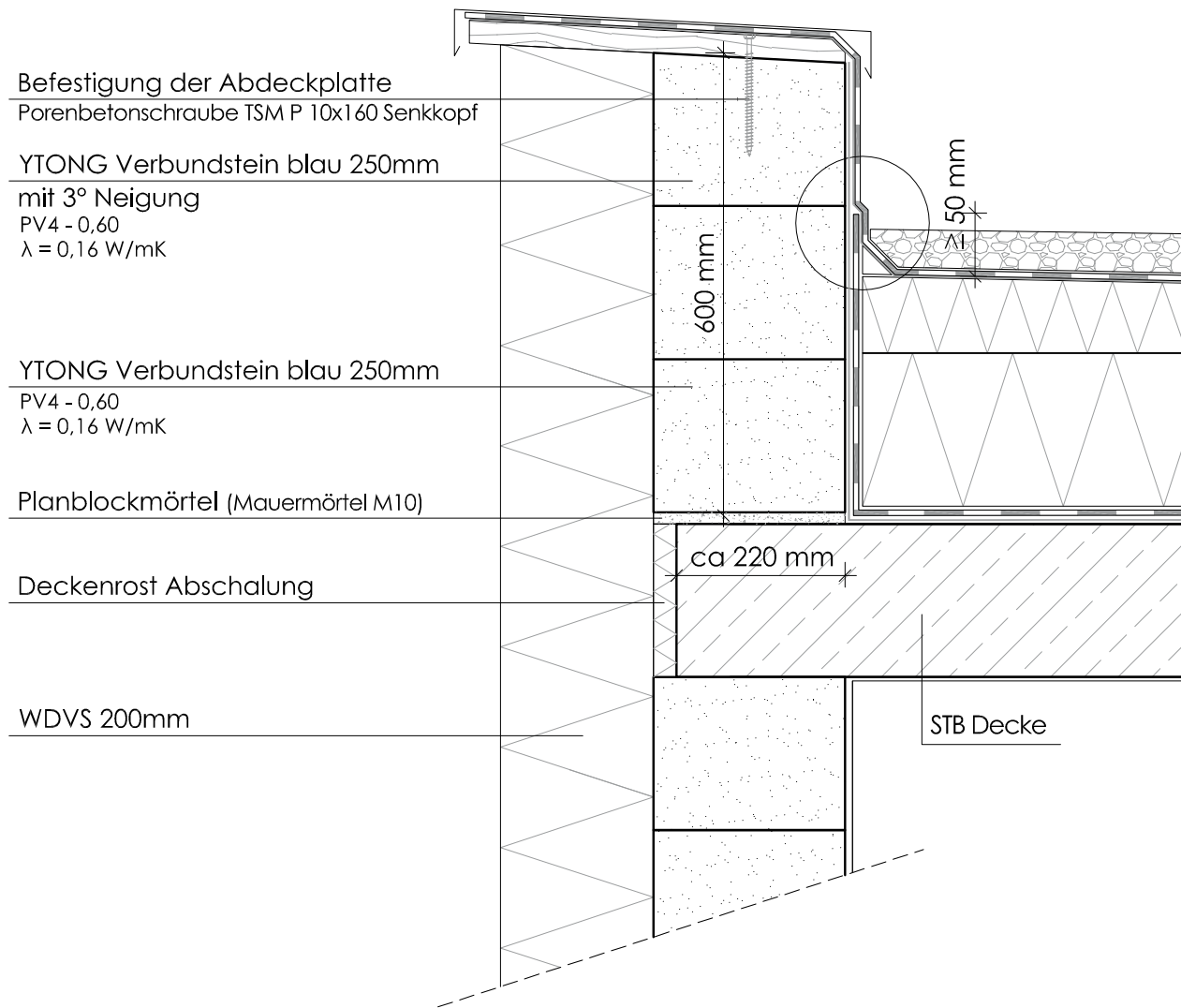
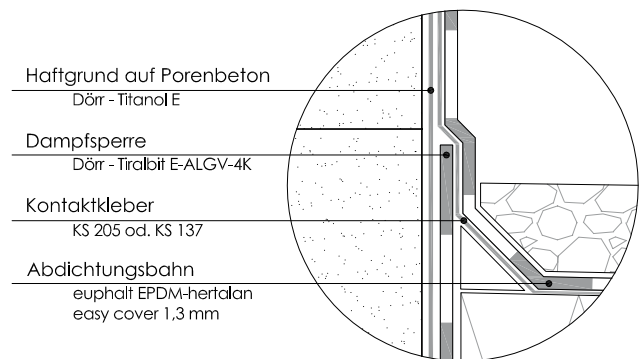
Hinweis

Diese Technische Information wurde von Xella Porenbeton Österreich GmbH in Abstimmung mit den Firmen Euphalt und Bitbau erstellt und herausgegeben. Wir beraten und informieren in unseren Druckschriften nach bestem Wissen und dem neuesten Stand der Technik bis zum Zeitpunkt der Drucklegung. Da die Verwendung von Porenbetonbauteilen

Normen und Zulassungsbescheiden unterliegt und diese Änderungen unterworfen sind, bleiben die Angaben ohne Rechtsverbindlichkeit. Unsere Empfehlungen entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.

Konstruktionsbeispiel

Das dargestellte Konstruktionsbeispiel ist auf die in der Beschreibung angeführten Ausführungen und Rahmenbedingungen ausgearbeitet.



Nähere Informationen unter

☎ 02754 / 6333 - 267

@ ytong-at@xella.com

🌐 www.ytong.at

Ytong is a registered trademark of the Xella Group.

